

P P O T O K O L L

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "FUER DAS ALTER" vom  
4 November 1924, nachmittags 2 Uhr 15 in Zurich, Zunftthaus zur Waag

Anwesend HH Dr F Wegmann, Präsident, Oberst de Marval, Vize-Präsi-  
dent, W Gurtler, Quastor, Dr Buhler, Oberst Feldmann,  
Direktor Genoud, Pfarrer Reichen u W Ammann, Sekretar

Entschuldigt abwesend Frau Dr Langner-Bleuler, HH Direktor Altherr,  
Oberst Bohny, Pfarrer Walser, Prof Zurkinden

- Tagesordnung
- 1 Protokoll
  - 2 Stand der Organisation
  - 3 Jahresbericht, Abschnitt VI
  - 4 Bericht der Rechnungsrevisoren
  - 5 Beschlussfassung über die zu beantragenden Spenden
  - 6 Antrag betreffend Abgabe an die Zentralkasse pro 1924
  - 7 Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden der  
Abgeordnetenversammlung
  - 8 Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
  - 9 Anschaffung eines Vervielfältigungsapparates
  - 10 Unvorhergesehenes

- 1 Das Protokoll der letzten Sitzung vom 6 Oktober 1924 wird genehmigt
- 2 Stand der Organisation Der den Mitgliedern vor der Sitzung zugestellte Rapport über den Stand der Organisation hat folgenden Wortlaut  
Zurich Die Sammlung in der Stadt hat im ganzen ein etwas günstigeres Ergebnis gezeitigt als letztes Jahr, dagegen scheint die Landschaft nicht so gut gesammelt zu haben

Jura-Nord In einer Zuschrift des Sekretars, Dr J Choffat, findet sich die folgende Notiz résultat de la collecte (nous sommes en progrès')

Schwyz Fraulein A von Segesser besuchte am 10 Oktober den Präsidenten, Regierungsrat Dr J Boesch in Ingenbohl, und die Kassierin, Frau Dr Aufder Maur in Brunnen, des Schwyzer Kantonalkomitees, um die ruckständige Abgabe in Ordnung zu bringen

Obwalden Das Kantonalkomitee hat seine Sammlung auf die Zeit vom 20 0 Oktober bis zum 20 November angesetzt und entfaltet eine intensive Zeitungspropaganda

Aargau Fraulein A von Segesser besuchte am 9 Oktober HH Pfarrer Waldesbühl in Wettingen, Mitglied des aargauischen Kantonalkomitees, und besprach speziell die Heranziehung des Bezirkes Muri zur Mitarbeit

Dr Buhler sieht die Lage im Kanton Schwyz nicht für so schlimm an. Im Kanton Luzern hat er Schritte getan, die zu der Hoffnung berechtigen, dass der Plan einer Vereinsgründung fallen gelassen werde

Der Präsident orientiert über eine Besprechung die er kurzlich mit Standerat Baumann wegen <sup>des</sup> ~~eines~~ Projektes einer kantonalen Altersversicherung in Appenzell a Rh hatte

3 Jahresbericht Abschnitt VI wird vorbehaltlich der endgültigen Bereinigung durch Zentralquastor W Gurtler und den Sekretar genehmigt. Hinsichtlich der äusseren Ausstattung wird beschlossen, dass auf der letzten Seite des deutschen Berichtes das Wielandcliché und auf der letzten Seite des französischen Berichtes das Verneuilcliché abgedruckt werde

4 Der Bericht der Rechnungsrevisoren liegt, da die Revision noch nicht stattgefunden hat, nicht vor. Zentralquastor W Gurtler teilt mit, dass die Rechnungsrevisoren die Kassiere der Kantonalkomitees in der Form eines Briefes an das Direktionskomitee ermahnen mochten, ihre Rech-

nungsberichte rechtzeitig einzusenden, damit der Rechnungsabschluss der Gesamtstiftung sich nicht allzu lange verzögert

5 Beschlussfassung über die zu beantragenden Spenden Der Präsident erinnert daran, dass man in der letzten Sitzung bereits über die Ausrichtung folgender Spenden mehr oder weniger einig gewesen sei

Hospice des vieillards de l'Ajoie in St Ursanne	Fr 3000
Altersheim des Amtsbezirkes Konolfingen	" 3000
Altersasyl Schloss Andelfingen	" 8000
Kredit des Direktionskomitees	" 5000

Das Komitee beschliesst, auf diese Anträge nicht mehr zurückzukommen sondern die Diskussion auf die Beiträge an die beiden tessinischen Altersasyle und den Kredit für betagte Auslandschweizer zu beschränken. Ein seit der letzten Sitzung neu eingegangenes Gesuch aus dem Waadtland zugunsten eines im Gros de Vaud zu errichtenden Altersasyls kann neben den der diesjährigen Abgeordnetenversammlung vorzuschlagenden Subventionen nicht mehr berücksichtigt werden und wird zu späterer Prüfung und Entscheidung zurückgelegt

Der Sekretar berichtet über seinen Besuch des Ospizio Don Guanella in Maggia am 21 Oktober und des Ospedale-Ricovero Distrettuale di Vallemaggia in Cevio am 22 Oktober. An beiden Orten wurde er von der Schwester Oberin und dem Arzt des Ortes, in Cevio überdies vom Präsidenten und Sekretar des Vorstandes in zuvorkommender Weise empfangen und herumgeführt

Das Asyl in Maggia gehört der italienischen Kongregation der Suore di Santa Maria della Provvidenza mit Sitz in Como, deren Werke unter dem Namen des 1915 in Como verstorbenen Stifters Don Luigi Guanella bekannt sind. Dieser Schwesternorden, welcher das einer Stiftung gehörende, baufällige und den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügende alte Asyl geführt hatte, nahm die Errichtung eines neuen Gebäudes auf sich gegen Ueberlassung der Liegenschaften der Stiftung. Der 1920 dem Betrieb übergebene Neubau

Ist sehr stattlich geraten und beherrscht die ganze Gegend. Er enthält, meist in grösseren Salen, 50 Betten, wovon zurzeit 40 besetzt sind mit alten arbeitsunfähigen Männern und Frauen und einigen chronischen Kranken. Die Jahresrechnung 1923 schliesst bei Fr 45,625 Einnahmen und Fr 55,254 Ausgaben mit einem Defizit von Fr 9,629. Auf dem Hause lastet eine Bauschuld von Fr 152,000, die zu 5% verzinast werden muss.

Das Bezirksspital und Altersheim in Cevio, das erst im Jahre 1923 eröffnet wurde, gehört einem 1912 gebildeten Verein der Gemeinden des Maggiatales, dem alle wichtigeren Gemeinden des Bezirkes beigetreten sind. Das den modernsten hygienischen Anforderungen entsprechende, geschmackvoll aber einfach gehaltene Haus macht aussen und innen einen ausgezeichneten Eindruck. Es bietet Raum für 70 Personen, seiner Besetzung schwankte bisher zwischen 35 und 65 Personen, wovon durchschnittlich  $\frac{2}{3}$  alte Leute. Die Jahresrechnung 1923 schliesst bei Fr 34,497 Einnahmen und Fr 32,900 Ausgaben mit einem Vorschlage von Fr 1597. Die Baukosten stellten sich auf Fr 400,000, die Anschaffungskosten des Mobiliars auf Fr 30,000. Durch Schenkungen Privater wurden Fr 41,237 aufgebracht, durch eine Sammlung in Cevio weitere Fr 33,306. Die den Verein bildenden Gemeinden leisteten nur Fr 7,339 Gründungsbeiträge, ferner 4 Bürgerkorporationen Fr 4,350. Der Bundesbeitrag auf Konto Arbeitslosenkredit belief sich auf Fr 68,000, der kantonale Staatsbeitrag auf Fr 33,700. Ein zu  $\frac{4}{100}$  verzinliches Hypothekendarlehen in der Höhe von Fr 150,000 wurde zum grössten Teil von Privaten des Maggiatales übernommen, ausserdem besteht eine schwebende Schuld von Fr 30,000.

Zwischen den beiden Asylen besteht eine gewisse Konkurrenz, und es ist gewiss bedauerlich, dass aus regionalen und anderen Rücksichten eine Zersplitterung der vorhandenen Hilfsmittel stattfand. Auf der andern Seite entspricht die Errichtung kleinerer regionaler Altersheime, deren Insassen nicht zu weit von ihren Verwandten und Bekannten entfernt wohnen,

den Bedürfnissen der Altersfürsorge Nachdem die beiden Asyle einmal da sind, geht es nicht wohl an, dass unsere Stiftung das eine auf Kosten des andern bevorzugt und es bleibt uns nicht gut etwas anderes übrig als unsere Subvention beiden gleichmassig zuzuwenden

Mit Rücksicht auf die Wasserkatastrophe, welche das Maggiatal und indirekt auch die beiden Asyle betroffen hat, entscheidet sich das Direktionskomitee, die ursprünglich für jedes in Aussicht genommene Spende von Fr 1000 auf Fr 1500 zu erhöhen Von der seitens des Sekretars angeregten Erhöhung auf je Fr 2000 möchte es absehen, in Anbetracht der Tatsache, dass dem Kanton Tessin schon verschiedene Subventionen zugeflossen sind und er voraussichtlich auch in Zukunft noch manchmal bedacht wird

Oberst de Marval liegt daran, dass diese Spenden nicht einfach in die Einnahmen der Betriebsrechnung laufen, sondern zu einer Verbesserung der Verhältnisse der Insassen verwendet werden, z B zur Errichtung von Schranken oder anderen Einrichtungen, die den Alten direkt zugute kommen Pfarrer Reichen unterstützt diesen Gedanken Auf Antrag von Dr Buhler wird beschlossen, nach Genehmigung der Spenden durch die Abgeordnetenversammlung, beide Asyle zu Vorschlägen aufzufordern, wozu sie die Spenden verwenden wollen, damit eine Zweckbestimmung an die Subventionen im Sinne der Anregung von Oberst de Marval geknüpft werden kann

Der Kredit für betagte Schweizer im Ausland wird auf Fr 3000 angesetzt, um den dringendsten Ansprüchen genügen zu können, bis der Verband "Schweizerhilfe" uns aus dem Ergebnis der vom Augustfeierkomitee veranstalteten Sammlung, das erfahrungsgemäss erst spät ausbezahlt wird, die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen kann

Die Entscheidung über die Frage, ob der Kredit nur für schweizerische Altersasyle im Ausland bzw durch Vermittlung der Gesandtschaften verwendet werden soll oder auch für Ferienversorgungen und Einzelunter-

stutzungen, wird einer nachsten Sitzung vorbehalten

6 Antrag betreffend Abgabe an die Zentralkasse pro 1924 Nachdem sich auch noch Pfarrer Reichen, der an der letzten Sitzung nicht teilnehmen konnte, ausgesprochen hat, wird beschlossen, - wie schon am 6 Oktober in Aussicht genommen worden war - der Abgeordnetenversammlung die Herabsetzung der Abgabe von 12% auf 10% zu beantragen, ohne Prajudiz fur die Zukunft aber dabei mit aller Entschiedenheit zu betonen, dass man damit an der untern Grenze angelangt sei und eine weitere Reduktion nicht mehr in Frage kommen konnte

7 Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden der Abgeordneten-  
versammlung

Nach Rucksprache des Präsidenten mit Herrn Bundesrat Motta und unter Berücksichtigung aller in Betracht fallenden Umstände wird als Zeitpunkt der Abgeordnetenversammlung der 24 November bestimmt unter Erteilung der Ermächtigung an das Bureau, die Versammlung um einige Tage zu verschieben, falls zwingende Gründe eintreten würden, die dies notwendig machen sollten Der Beginn der offiziellen Sitzung wird auf nachmittags 2 1/4 Uhr und die Traktandenliste wie folgt festgesetzt

- 1 Eröffnung durch den Präsidenten der Stiftung, Herrn Bundesrat Motta
- 2 Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung 1923 nach Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren
- 3 Mitteilung über die Verwendung des von der letzten Abgeordnetenversammlung dem Direktionskomitee erteilten Kredites von Fr 5000 sowie des für betagte Schweizer im Ausland bewilligten Kredites von Fr 6000
- 4 Ausrichtung von Subventionen aus der Zentralkasse
- 5 Beschlussfassung auf Antrag des Direktionskomitees über den Prozentsatz der den kantonalen Komitees zukommenden Gelder gemäss § 5, Abs 3, der Stiftungsurkunde
- 6 Genehmigung des Budgets für 1925

8 Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft Auf Veranlassung des Präsidenten der SGG fand am 3 November eine Besprechung zwischen ihm und

dem Präsidenten und Sekretar des Direktionskomitees statt in deren Verlauf ersterer sich anerbote, den Brief der Zentralkommission vom 20 März 1924 zurückzunehmen und durch ein anderes Schreiben zu ersetzen

Der neue Brief mit Datum vom 3 November traf heute morgen ein und hat folgenden Wortlaut

"In der Sitzung der Zentralkommission der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft vom 3 März 1924 wurde uns die Frage zur Beantwortung überwiesen, ob der Zentralkommission Prüfung und Genehmigung der Jahresberichte und Rechnungen ihrer Stiftungen zustehe

In Bezug auf Ihre Stiftung geht das gegenseitige Verhältnis aus §5 der Stiftungsurkunde hervor, worauf schon in der obengenannten Sitzung Ihr Herr Präsident aufmerksam machte

Wir beehren uns, Ihnen <sup>in</sup> Erledigung des uns erteilten Auftrages hievon Kenntnis zu geben und verbleiben "

Er gelangt samt dem an unsern Präsidenten gerichteten persönlichen Begleitbriefe zur Verlesung Das Komitee ist gene bereit, auf dem ihm vorgeschlagenen Wege auch seinerseits dazu mitzuwirken dass die Pendeuz ihre Erledigung findet und nichts mehr der Gestaltung unseres Verhältnisses mit der SGG zu einem so herzlichen wie früher im Wege stehe

Der Präsident soll mit einem persönlichen Begleitschreiben Herrn Präsident Dr von Schulthess das zurückverlangte Dokument vom 20 März zurückgeben und darin den Gedanken und Erwartungen Ausdruck verleihen, welche das Direktionskomitee bewegen und im Interesse eines dauernden, guten Einvernehmens für die Zukunft erfüllen

9 Anschaffung eines Vervielfältigungsapparates Auf Antrag des Sekretars wird die Anschaffung eines Vervielfältigungsapparates "Gestetner-Rotary zum Preise von Fr 1125 - beschlossen, um die Leistungsfähigkeit des Sekretariates zu erhöhen

10 Oberst de Marval ~~rask~~ orientiert kurz über eine Besprechung mit Staatsrat Renaud wegen des Planes, das neuenburgische Kantonalkomitee mit der Verteilung eines Jahresbeitrages des Kantons zu betrauen ,und

wegen der bevorstehenden Konferenz von Vertretern der Kantonregierungen  
betreffend die vorläufige Altersfürsorge von Bundes wegen an welcher  
Staatsrat Renaud für die Uebertragung der Verteilung der Bundesgelder  
an die Stiftung eintreten werde

Schluss der Sitzung 5 Uhr

Der Präsident

Der Sekretar

*Dr. S. Stegmann* *W. Ammann*